

Live-Bands rocken für mehr Menschlichkeit

Einnahmen des Benefiz-Festival in der Räucherei am Sonnabend sollen jungen Flüchtlingen zugute kommen

KIEL. Tatenlos zusehen? Geht gar nicht. Findet Archie Wilken, der seinen Worten Taten folgen und dazu seine Kontakte in der Kieler Musikszene spielen ließ. Das Ergebnis: Ein üppig besetztes Festival, dessen Erlös Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften zugute kommt.

Unter dem Motto „Fair rockt“ legt sich am Sonnabend, 24.

Oktober, von 18 Uhr an in der Räucherei selbstredend die von Wilken gegründete Band Ashbone in Zeug. Mit dabei sind jede Menge andere Gruppen, die sich Rock, Blues, Country, Punk oder auch Progressive Grunge verpflichtet fühlen. Von Appendix über Child in Time oder Crossroad und Harte Zeit bis zu Ossbourne oder Tempelogg bilden die

Namen der (hier nicht vollständig aufgezählten Bands) fast das gesamte Alphabet ab. Was zugleich ein gutes Stichwort ist, denn das unter dem Motto „Live-Bands für Menschlichkeit“ eingenommene Geld soll der Kieler Arbeiterwohlfahrt (Awo) zufließen, die es wiederum zur Sprachförderung junger Flüchtlinge einsetzt. Gedacht ist laut Musiker und Awo-Päda-

goge Savas Sari an Kurse mit Spaßmachfaktor und ein Begleitprogramm, das die Flüchtlinge in Kontakt mit Gleichaltrigen bringt. Ehrensache, dass sich Sari am Sonnabend auf der Bühne zeigt, und zwar mit seiner Gruppe Sadaw, die türkisch-kurdische Klänge zum Festival beisteuert, das unter der Schirmherrschaft von Stadtpräsident Hans-Werner

Tovar steht. Der Eintritt zum Festival in der Räucherei ist frei, Spenden sind dafür umso heftiger erwünscht. Beim ersten Durchgang am Sonnabend vor einer Woche hat das schon ganz gut geklappt: Es kamen 1800 Euro zusammen. *mag*

➔ **Weitere Informationen** im Internet unter www.raeucherei.org



Savas Sari (links) und seine Saz sind mit dabei beim Festival in der Räucherei. FOTO: MARTIN GEIST